

**Rede zur zweiten Lesung des
Einzelplans 05 für das Jahr 2008
Haushalt für Schule und Weiterbildung**

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

Haushaltsdebatten sind Bilanz und Perspektive von Regierungshandeln: Ein geeigneter Anlass, einen analytischen Blick auf die viel und gern zitierte "Wahrheit und Klarheit beim Handeln dieser Landesregierung" zu werfen.

Dass Sie mit der Wahrheit und Klarheit sträflich nachlässig umgehen, das konnte man im vergangenen Jahr häufig genug feststellen.

Lassen Sie mich das am Beispiel der **wundersamen Vermehrung von Lehrerstellen** deutlich machen:

Auf der Schuljahrespressekonferenz berichtet die Schulministerin am 3. August 2007:

Es gibt 3.000 zusätzliche Stellen.

Nach der Pressekonferenz des Ministerpräsidenten am 7. August konnte man nachlesen:

Bildzeitung: Es gibt	5.441 zusätzliche Stellen.
Rheinische Post:	4.200 Stellen
WDR:	4.132 Stellen
Westfälische Nachrichten:	4.230 Stellen

In der Zwischenbilanz der Landesregierung im Oktober 2007 stand:

Es gäbe 6.850 zusätzliche Stellen seit Regierungsübernahme.

Ende November 2007 sprach die Ministerin dann allerdings wieder von 4.000 neuen Lehrerstellen.

Und die Verwirrung wird fortgesetzt. Durch einen tiefen Griff in die Trickkiste vertuscht die Landesregierung die wahre Lehrstellenzahl im Haushalt 2008. Nachzulesen ist ein Plus von 286 Lehrerstellen gegenüber 2007. Eigentlich hätte aber ein Minus von 4 Stellen ausgewiesen werden müssen. Des Rätsels Lösung: Die zuvor separat ausgewiesenen Stellen für die Offene Ganztagsgrundschule und für die Ganztags Hauptschule werden nun - im Gegensatz zum Jahr davor - plötzlich den „normalen“ Lehrerstellen zugeschlagen.

Meine Damen und Herren, dazu passt die bekannte Empfehlung für den schwachen Redner:

Wenn Du schon nicht überzeugen kannst, dann verwirre Dein Publikum wenigstens.

Freundlich gesagt ist das Zahlenakrobatik, unfreundlich eine wiederholte Lehrstellen-Lüge.

Wir können doch nur feststellen: Nach Ihrer Wahl 2005 versprochen sie 4.000 zusätzliche Lehrerstellen gegen Unterrichtsausfall. Im ersten Haushalt, den Sie als Regierung zu verantworten hatten, wurde jedoch schon beschlossen, innerhalb der nächsten vier Jahre 2000 Lehrerstellen abzubauen. Also haben Sie da schon Ihre Zusage halbiert – in nur wenigen Monaten!

Und selber ist Ihnen bei diesem Verwirrspiel ja offensichtlich auch schon nicht mehr wohl, warum beantragen Sie sonst, den in diesem Jahr geplanten Abbau von 500 Stellen um 204 auf 296 zu reduzieren?

Wir beantragen, dass Sie die bislang abgebauten 1.000 Stellen wieder in den Haushalt einstellen – und helfen Ihnen damit, wenigstens in die Nähe Ihrer eigenen Zusagen zu kommen.

Sie können die Augen nicht länger davor verschließen, dass die Klagen über Unterrichtsausfall dramatisch zunehmen.

Im Rahmen der letzten Haushaltsberatung hat die Landesregierung stolz verkündet, dass nun fast alle Schulen zufrieden mit der Unterrichtsversorgung seien. Man habe den Unterrichtsausfall halbiert.

Ich berichte jetzt mal von „vor Ort“:

In Lippe haben sich die Elternpflegschaften und die Schülervertretungen aller Gymnasien zusammengefunden, um Ihnen, Frau Ministerin Sommer, mitzuteilen, dass es noch niemals zuvor eine so schlechte Unterrichtsversorgung gegeben habe.

Und davon gibt es viele Beispiele in diesem Land.

Noch nicht einmal EVA kann helfen. EVA ist das Kürzel für eigenverantwortlichen Unterricht - also Unterricht ganz ohne Lehrer. Die biblische Eva hatte wenigstens Adams Rippe! Ihre EVA soll aus dem Nichts entstehen!

Spaß beiseite - Sie haben zu verantworten, dass der flexible Topf "Geld statt Stellen" in zwei Jahren von 115 Millionen auf 43 Millionen geschrumpft ist. Das Ergebnis, die mangelhafte Unterrichtsversorgung, flattert Ihnen als Flut vieler Beschwerdebriefe ins Haus.

Chaos und Unterrichtsausfall ernten Sie bei dem gigantischen Fehlversuch der Sprachstandserhebung.

Chaos und Täuschung bei den Seiteneinsteigerprogrammen, Chaos und Probleme bei der Besetzung von Schulleitungsstellen,

Beschwerdebriefe über den Aufwand bei der Kopfnotenvergabe. Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Wie viele Menschen nicht mit Ihrer Bildungspolitik zufrieden sind, konnten sie in einer Umfrage des WDR nachlesen: 64% - zwei Drittel der Befragten. Das sollte Ihnen zu denken geben. Haben Sie eigentlich **nach** dieser Umfrage die Entscheidung

getroffen, in einer Nacht- und Nebelaktion die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit zu verdoppeln?

Wir erinnern uns an Ihren hilflosen Versuch, die durch schwarz-gelbe Politik verursachte Unterrichtsverdichtung an Gymnasien durch Samstagsunterricht aufzulösen. Eltern, Lehrer und Schüler und die Kommunen haben Ihnen dafür die Rote Karte gezeigt.

Die SPD setzt mit ihren Anträgen den Schwerpunkt auf Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Bereich der Kitas, der Schulen und der Weiterbildung.

Wir beantragen 50 Millionen Euro als Start eines "Zukunftsinvestitionsprogramms für den Ganzttag an allen weiterführenden Schulen" und wir fordern Sie auf, die Stellenkürzungen zurückzunehmen.

Wir wollen die Unterstützung der Kinder aus sozial schwachen Familien bei den Lernmitteln und den Schülerfahrtkosten.

Wir fordern nichts anderes, als das zu tun, was Sie versprochen haben: Klarheit und Wahrheit.

Schauen Sie ohne Blicktrübung auf unsere Schulen, die wichtige Signale senden. Und seien Sie endlich wahrhaftig den Lehrern, den Eltern und den Schülern gegenüber. Sie haben es verdient.